

# Österreich: Fachhochschulen als Innovation der 1990er Jahre

## Ausgangslage

- Lange Studienzeiten an den Universitäten
- Wirtschaft fordert praxisorientierte Ausbildung
- OECD empfiehlt Diversifizierung des Bildungssystems

## Entwicklungsschritte

- Erste Versuche in den 70er
- Beschluss zum Aufbau des Fachhochschulsektors 17.12.1990
- Bundesgesetz über Fachhochschul-Studiengänge (FHStG) 1.10.1993
- Fachhochschul- Entwicklungs- und Finanzierungsplan I (FH-EF I) 16.3.1994
- Aufnahme des Studienbetriebs im Studienjahr 1994/95

## Bildungspolitische Zielsetzungen

- Studiengänge auf Hochschulniveau für eine wissenschaftlich fundierte Berufsausbildung
- Entlastung Universitätsbereich
- Anpassung des österreichischen berufsbildenden Bildungswesen an den europäischen Standard
- Erhöhung der Durchlässigkeit des Bildungssystems

## Markenzeichen

- Schlankes Rahmengesetz
- Externe Qualitätssicherung
- Einbindung privater Einrichtungen
- Autonomie der Erhalter
- Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt
- 5-jährige Planungsdokumente
- Fachhochschulfinanzierung

## Schlankes Rahmengesetz FHStG

- Kernstück: Anerkennung von privatrechtlich organisierten Studiengängen
- FHStG zukunftsorientiert auf die Erreichung von Zielen ausgerichtet (Planungsgesetz)
- Keine Regelungen über Finanzierung

## Externe Qualitätssicherung

- Fachhochschulrat (FHR): politisch unabhängiges Expertengremium aus 16 Mitgliedern
- Akkreditierungsrichtlinien: Vorgaben für Akkreditierung präzisiert
- Akkreditierungsentscheidung befristet
- bildungspolitische Genehmigungsvorbehalt des Wissenschaftsministers

## Einbindung privater Einrichtungen

- Kein Upgrading bestehender Einrichtungen sondern originäre Neugründungen
- Errichtung, Erhaltung und Betrieb von FH-Studiengängen
- 20 Erhalter (19 davon rein privatrechtlich als GmbH, Verein oder Privatstiftung; einmal Bund als Träger)

## Autonomie der Erhalter

- Keine detaillierten Organisationsvorschriften
- Lehrkörper verfügt über eine den Hochschulen entsprechende Autonomie
- Status Fachhochschule
- FH-Kollegium: Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebes

## Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt

- 8 Mitglieder des FHR: Nachweis einer mehrjährigen Tätigkeit in den für FH-Studiengänge relevanten Berufsfeldern
- VertreterInnen der Praxis sind Mitglieder im Entwicklungsteam für den FH-Studiengang
- Bedarfs- und Akzeptanzanalysen
- verpflichtendes Berufspraktikum
- berufsbegleitende Studiengänge

## 5-jährige Planungsdokumente

- Planung der Ausbauschritte des neu aufzubauenden Sektors sowie die dafür erforderliche Finanzierung
- Fokus auf die Gesamtstruktur
- mittelfristige bildungspolitische Zielsetzungen
- quantitativen Ausbau
- FH-EF I-III

## Fachhochschulfinanzierung

- Keine komplette Förderung durch Bund
- Normkostenmodell (90 % der laufenden Kosten)
- Vertragliche festgelegte Studienplatzförderung mit unterschiedlichen Fördersätzen
- Unbesetzte Studienplätze führen zu Abzug der Förderung (aber Toleranzgrenze)
- Nur Lehre finanziert

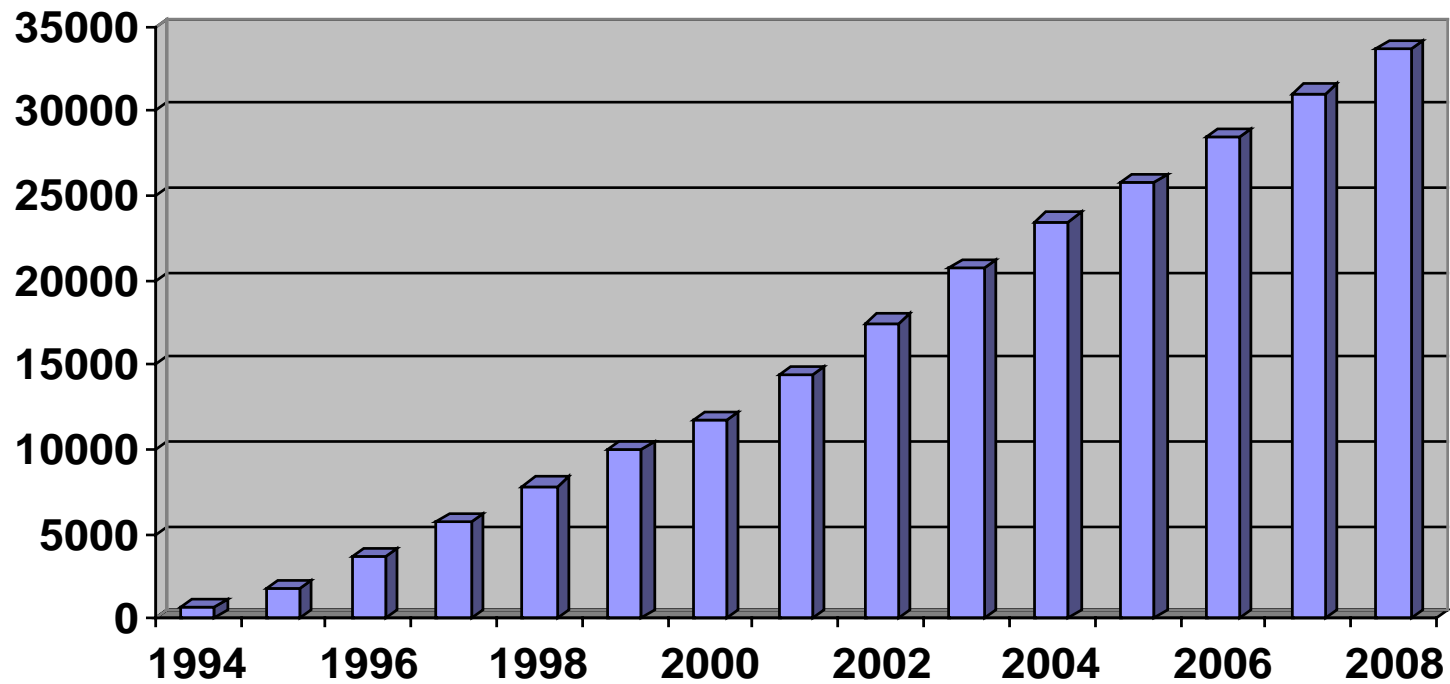
## Jährliche Studienplatzförderung

bis 30.9. 2009	ab 1.10. 2009	Anwendungsbereich
€ 6.904	€ 7.940	Studiengänge mit Technikanteil mindestens 50 %
€ 6.105	€ 6.990	Studiengänge mit Technikanteil mindestens 25 %
€ 5.887	€ 6.580	Studiengänge mit Schwerpunkt Tourismus
€ 5.814	€ 6.510	alle anderen Studiengängen

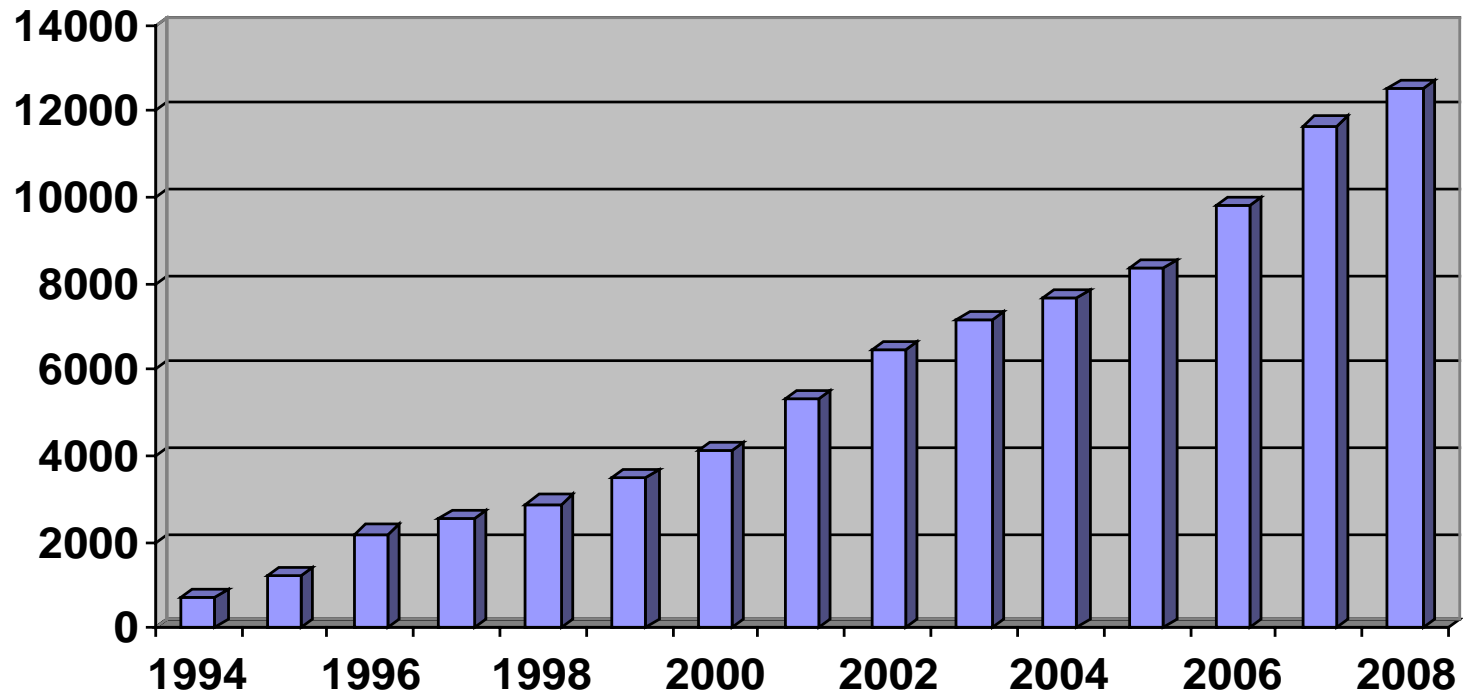
## Studienangebote

- Bachelor-, Master- und Diplomstudiengänge
- Fachrichtungen: Wirtschaftswissenschaften, Technik, Informationstechnologien, Tourismus, Medien und Design, Gesundheits- und Humanbereich
- Verhältnis Fachhochschule – Universität gleichwertig, aber funktionsdifferenziert

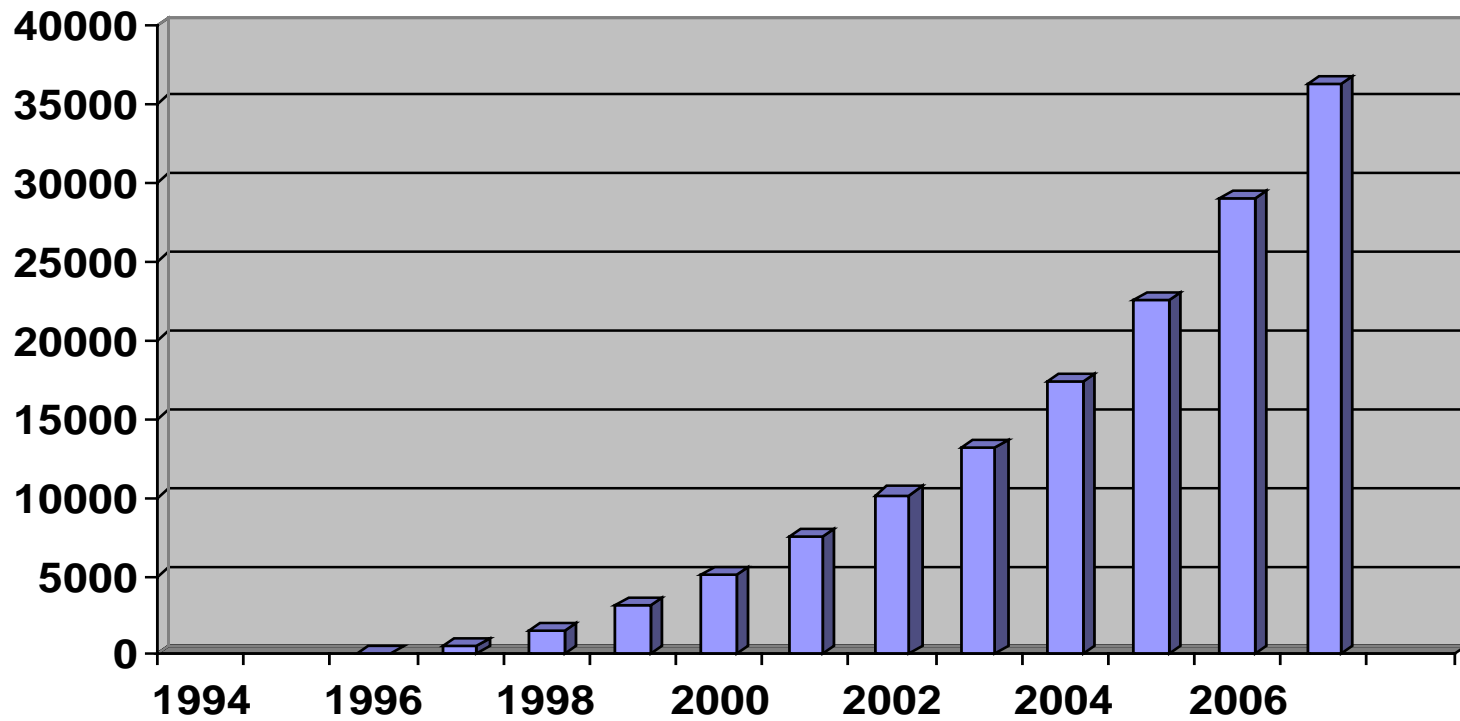
# Gesamtstudierende



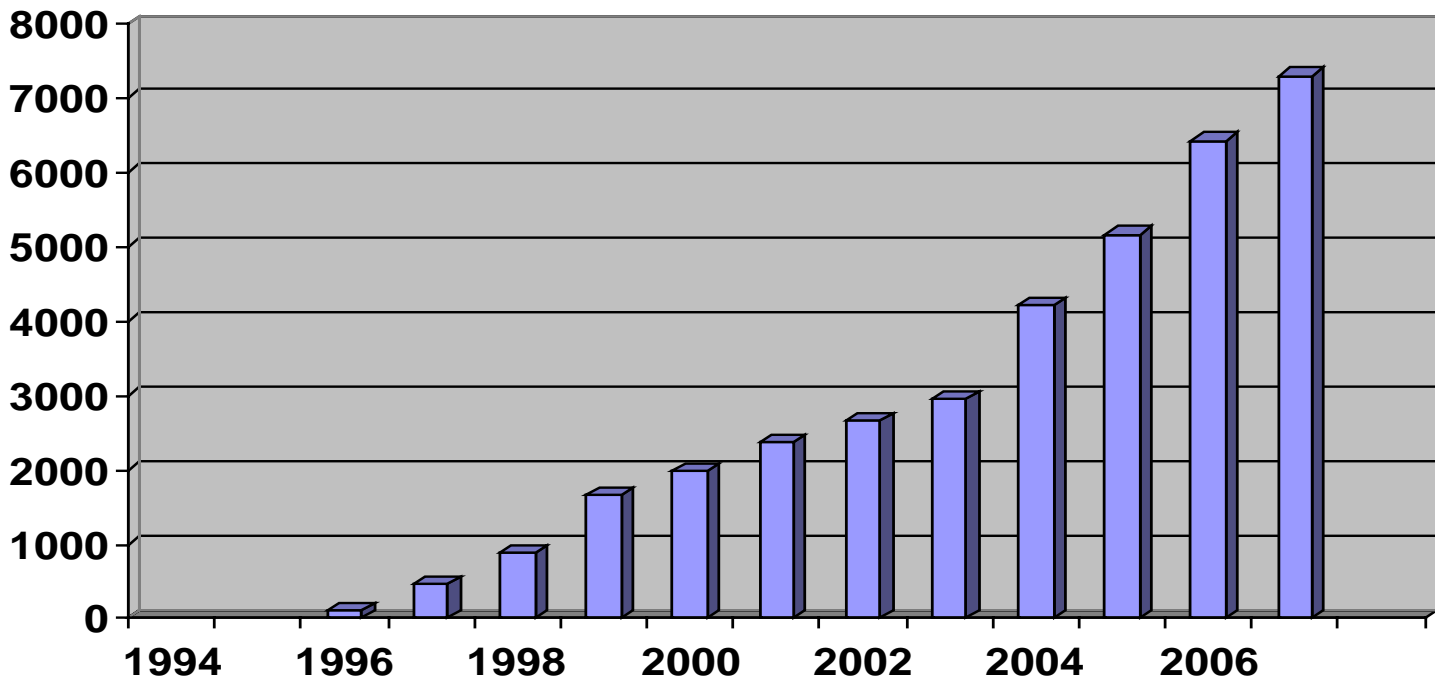
# Anfängerstudierende



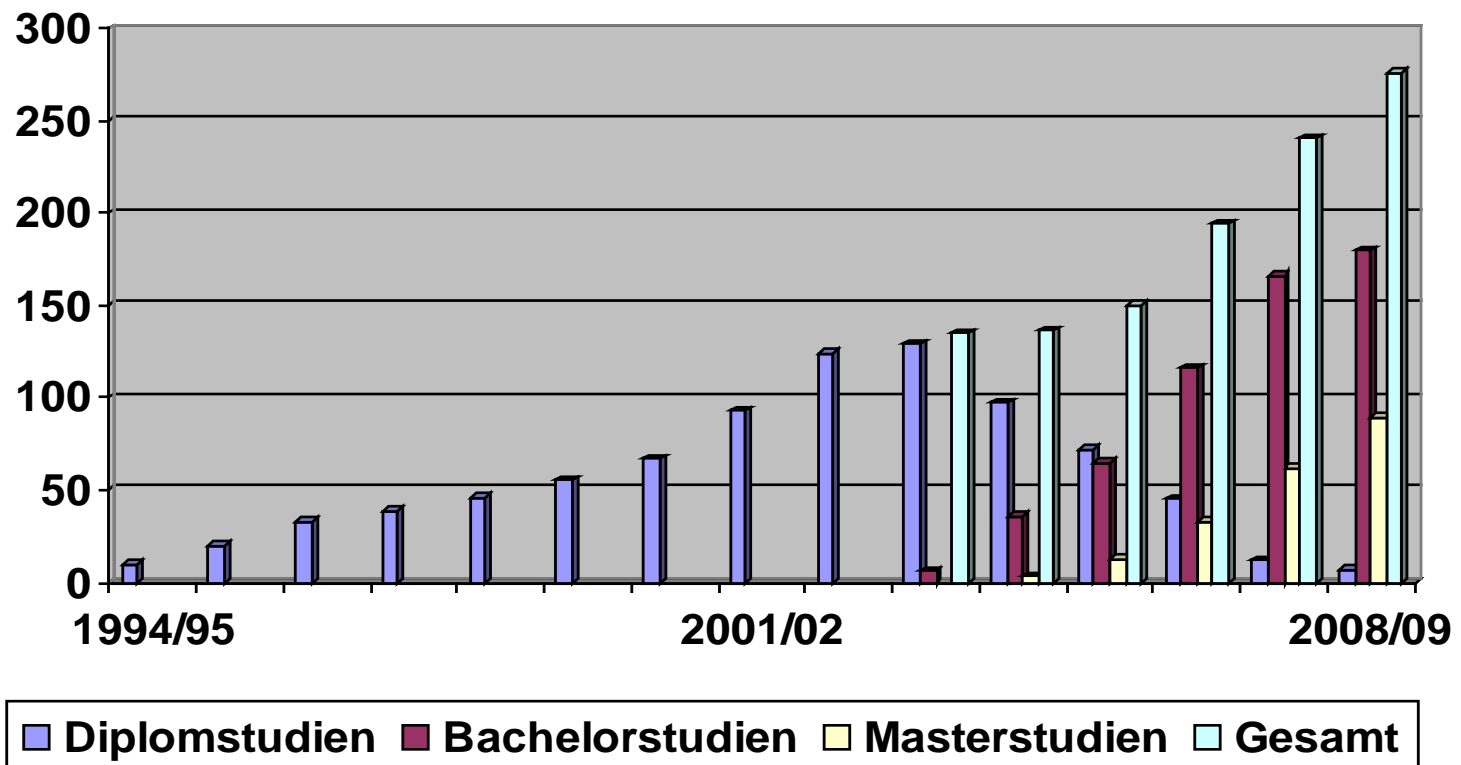
# AbsolventInnen kumuliert



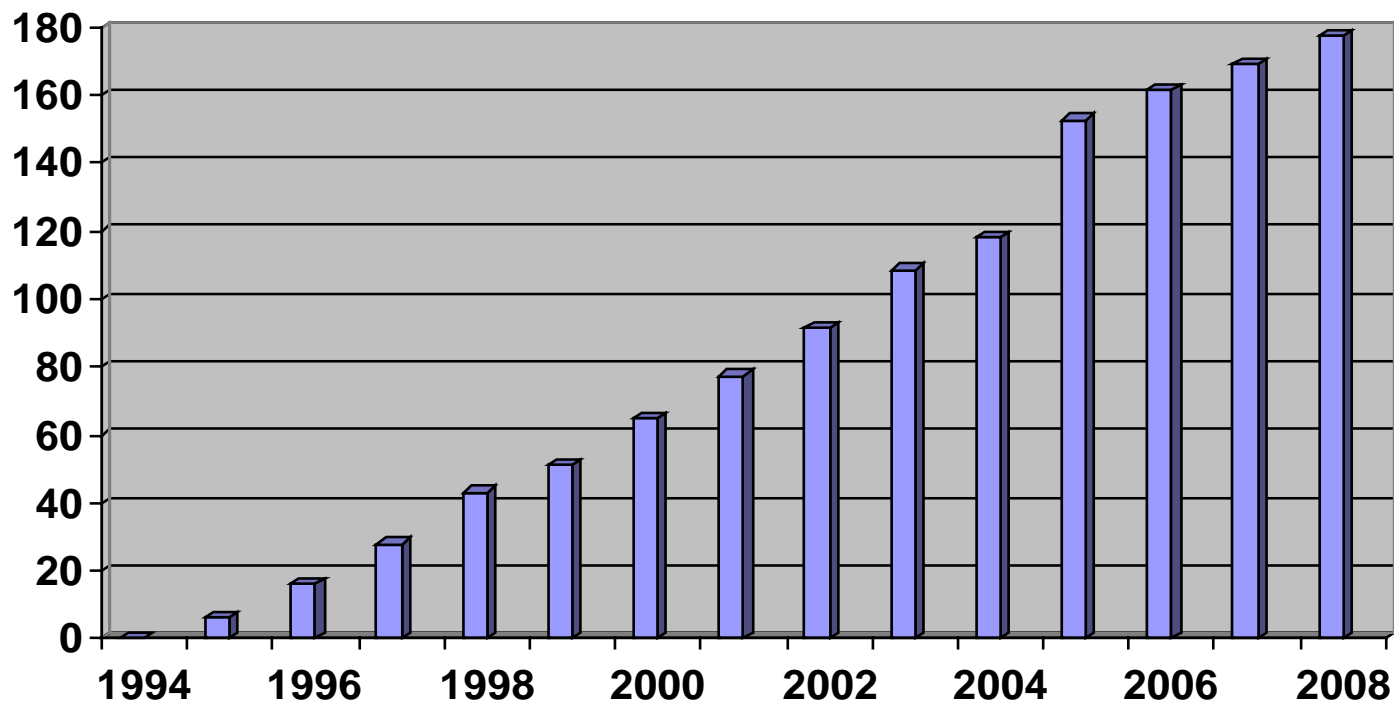
## AbsolventInnen jährlich



# Entwicklung Studiengänge



## Bundesförderung in Mill. Euro



## Ausblick

- FH-Sektor als unverzichtbarer Bestandteil der öst. Bildungslandschaft
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- FH-EF IV
- Neuordnung der Qualitätssicherung
- Öst. Hochschulraum

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit